

Das Enterprise Agreement Subscription (EAS)-Programm ist ein Abonnement-Lizenzmodell, das Kunden zur Wahl stellt, die Desktopplattform unternehmensweit zu standardisieren oder lediglich für einen Teil des Unternehmens Konzern-Onlineservices zu abonnieren. Beitritte sind möglich für:

- a) Kunden der öffentlichen Hand, die über mindestens 250 qualifizierte Nutzer oder Geräte verfügen.
- b) Kommerzielle Kunden, die über mindestens 500 qualifizierte Nutzer oder Geräte verfügen.

Unter EAS wird die Software nicht als dauerhafte Lizenz erworben, sondern sie wird für drei Jahre gemietet. Dies schont die Liquidität des vertragschließenden Unternehmens.

1. Vertragswerk

A. Konzernprodukte, Konzern-Onlineservices und Zusatzprodukte

Konzernprodukte sind nachfolgende Produkte, die die Basis für die Desktopinfrastruktur darstellen:

Anwendungen	Systeme	Server
Office Professional Plus, Office 365 ProPlus	Windows Enterprise oder VDA	Core CAL oder Enterprise CAL Suite

Konzern-Onlineservices sind Cloudservices, die ganz oder teilweise als Äquivalent zu Konzernprodukten anzusehen sind, wie: Office 365 Enterprise (E1, 3 und 5), Microsoft Intune, Enterprise Mobility + Security (EMS) oder Secure Productive Enterprise (SPE). SPE ist die Onlinevariante der Desktopinfrastruktur mit Office 365, EMS und Windows 10 Enterprise pro Nutzer.

Zusatzprodukte sind alle unter dem EAS-Programm verfügbaren Produkte, die nicht als Konzernprodukte oder Konzern-Onlineservice qualifiziert werden. Diese müssen nicht konzernweit lizenziert werden.

B. Standardisierung der Desktopplattform

Konzernprodukte, die unter einem Enterprise Agreement Subscription lizenziert werden, sind verbindlich für den gesamten Konzern zu standardisieren. Das heißt, es müssen für alle qualifizierten Geräte beziehungsweise qualifizierten Nutzer Lizenzen erworben werden. Dasselbe gilt, wenn Konzernprodukte in Kombination mit Konzern-Onlineservices unter einem Vertrag lizenziert werden.

Sofern ein Unternehmen im Rahmen eines EAS ausschließlich Konzern-Onlineservices wählt, ist keine Standardisierung erforderlich, lediglich das Einstiegsvolumen von 250 bzw. 500 Nutzer-Abonnementlizenzen muss erreicht werden. Der Vertrag kann unter dieser Maßgabe auch nur für einen Teil des Unternehmens abgeschlossen werden.

C. Konzerndefinition

Das vertragschließende Unternehmen definiert im EAS den zu lizenzierenden Konzern. Hierbei bestehen drei Optionen: Lizenzierung der vertragschließenden Gesellschaft und 1) aller verbundenen Unternehmen, 2) aller im Vertrag gelisteten, verbundenen Unternehmen, oder 3) aller verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der gelisteten, verbundenen Unternehmen.

D. Qualifizierte Geräte und Nutzer

Qualifizierte Geräte sind Geräte, die von oder zu Gunsten des Konzerns genutzt werden und bei denen es sich um Folgendes handelt: Desktop-PCs, tragbare Computer, Arbeitsstationen oder ähnliche Geräte, die Windows Professional lokal ausführen können oder Geräte, mit denen auf eine virtuelle Desktopinfrastruktur (VDI) zugegriffen wird.¹

Qualifizierte Nutzer sind Personen, die ein qualifiziertes Gerät nutzen oder auf Konzern-Onlineservices bzw. Serverdienste zugreifen, die eine Zugriffslizenz für Konzernprodukte erfordern.²

2. Preise und Bestellprozess

A. Anfangsbestellung

Mit Abschluss des EAS gibt ein Kunde seine Anfangsbestellung auf. Mit dieser werden die vertragsgegenständlichen Produkte bestimmt, die Ratenzahlung definiert (Volumen und Zeitpunkt) sowie die Preise für Folgebestellungen der Produkte fixiert. Bei der Preisgestaltung für kommerzielle Kunden differenziert das EAS-Programm zwischen vier Preisleveln (A bis D), die anhand der Zahl der laut Anfangsbestellung qualifizierten Geräte bzw. Nutzer ermittelt werden.

B. Jährliche Bestellungen

Der Kunde muss eine jährliche Bestellung einreichen, in der alle Änderungen seit der letzten Bestellung berücksichtigt sind.

Bei **Konzernprodukten** muss der Kunde die Anzahl von qualifizierten Geräten und qualifizierten Nutzern zu dem Zeitpunkt bestimmen, an dem er die jährliche Bestellung aufgibt. Ist die Anzahl höher als bei der letzten Bestellung, muss er zusätzliche Lizenzen bestellen. Ist die Anzahl geringer als bei der letzten Bestellung, kann die Anzahl der Lizenzen verringert werden, solange alle qualifizierten Geräte oder Nutzer lizenziert sind und die Mindestanforderung für EAS erfüllt ist (250 bzw. 500 Nutzer oder Geräte).

Bei **Zusatzprodukten** muss der Kunde, unabhängig davon, ob er sie schon zuvor im Einsatz hatte oder gänzlich neu bestellt, die Bestellung im ersten Monat der Nutzung platzieren. Lizenzen für Zusatzprodukte können auch auf Null reduziert werden. Im Gegensatz zum Enterprise Agreement Modell ermöglicht EAS damit auch, die Zahl der Lizenzen jeweils zum Jahrestag zu reduzieren, sofern diese nicht mehr eingesetzt und genutzt werden.

3. Software Assurance

Software Assurance (SA) ist ein wesentlicher Bestandteil des EAS, denn unter diesem Modell sind Softwarelizenzen ausschließlich mit SA verfügbar. Erfahren Sie mehr über SA und die hiermit verbundenen Leistungen unter www.microsoft.de/lizenzen/sa.

4. Verlängerung oder Buy-out

Am Ende der 3-jährigen Vertragslaufzeit kann der Vertrag um drei weitere Jahre verlängert werden. Im Abonnement-Lizenzmodell ist der Kunde, wenn er den Vertrag nicht verlängert, ab Vertragsende nicht mehr berechtigt, die Software weiterhin zu nutzen. EAS bietet jedoch auch die Möglichkeit, mithilfe der Buy-out-Option befristete Abonnementlizenzen in unbefristete Lizenzen umzuwandeln. Die Buy-out-Preise werden mit der Erstbestellung definiert. Hinweis: Eine Buy-out-Option besteht nicht für Onlineservices oder Produkte, die auch unter einem Enterprise Agreement nur als Abonnement angeboten werden.

- ✓ Abonnementmodell – Lizenznehmer erhält nur temporäre Nutzungsrechte
- ✓ Standardisierung der Desktopplattform für Konzernprodukte, sofern nicht ausschließlich Konzern-Onlineservices gewählt wurden
- ✓ Jährlicher Bestellprozess für eine Anpassung an die tatsächliche Zahl der qualifizierten Geräte bzw. Nutzer im Konzern
- ✓ Buy-out-Option, um Abonnementlizenzen in ein dauerhaftes Nutzungsrecht zu wandeln

¹ Ausgeschlossen sind Geräte, die als Server bestimmt sind und nicht als PC genutzt werden, Industry Devices sowie Geräte, die nicht vom Konzern verwaltet werden.

² Ausnahmen finden sich in den Microsoft-Produktbestimmungen unter www.microsoft.de/produktbestimmungen.